

Im Falle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Zustellung 2,75 M., durch die Post 3 M., dreimonatlich 3 M., einmonatlich 1 M. ohne Befreiung von allen Reichspostgebühren annehmen.

Saale-Zeitung.

werden die Spaltzeile oder deren Raum mit 20 Wg., solche aus Halle mit 15 Wg. berechnet und in der Expedition von unseren Annoncenstellen und allen Annoncen-Expositionen angenommen.

[Verantwortlich: Verbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg etc.]

Siebentundzwanzigster Jahrgang.

Nr. 255.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 3. Juni

1893.

Die Wahlen im Königreich Sachsen.

Die Sozialdemokratie hat bisher in nicht weniger als 356 von 397 Wahlkreisen eigene Kandidaten aufgestellt. Ihre Fähigkeit kann allen übrigen Parteien zum Vortheil dienen. Auch die Opferbereitschaft ihrer Mitglieder ist bewundernswürdig.

Diesbezügliche Einigkeit wie bei uns nirgends mehr am Plage gewesen, als im Königreich Sachsen. Dort ist die Sozialdemokratie, wie es das industrielle Gepräge des Landes mit sich bringt, außerordentlich stark vertreten.

Von den Mandatären Sachsen waren bisher sieben den Sozialdemokraten anheimgefallen. Den Löwenanteil an der Deute hatten die Deutsch-Konservativen, nämlich neun Mandate, aber daneben waren sieben Wahlkreise noch freisinnig, nationalliberal und freiservativ vertreten.

Diesbezügliche Einigkeit wie bei uns nirgends mehr am Plage gewesen, als im Königreich Sachsen. Dort ist die Sozialdemokratie, wie es das industrielle Gepräge des Landes mit sich bringt, außerordentlich stark vertreten.

gelebt wird. Nichts konnte der Sozialdemokratie willkommener sein, als daß schließlich ein großer Theil des Bürgerthums bei den Wahlen zur Entscheidung bleibt zwischen den Antisemiten und den Sozialdemokraten.

Es ist bereits gesagt worden, daß in manchen anderen Theilen des Vaterlandes die Verhältnisse ganz ähnlich liegen. Man muß daher mit einem großen Maßstabe der Sozialdemokratie rechnen.

Deutsches Reich.

Berlin, 2. Juni. S. M. der Kaiser internom gestern nachmittag nach dem feierlichen Empfang des Prinzen Viktor von Italien, Grafen von Turin, nach einer kurzen Spazierfahrt und danach sich sofort mit seinem Geste ebenfalls nach der Wildparkstation und von dort zu Wagen nach dem neuen Palais, wo um 6 Uhr die Mittagsmahlzeit stattfand.

Zusammenschluß ward von der Regimentsmusik des Garde-Regimentsregiments und dem Trompettecorps des 2. Garde-Infanterieregiments ausgeführt.

§§ Berlin, 2. Juni. In den Bereich der Vorbereitungen der Regierung zur Abwehr gegen die Cholera gehört auch eine Revision der öffentlichen Krankenhäuser.

In weiten Kreisen herrscht der berechtigte Wunsch, daß in der bevorstehenden kurzen Reichstagsession auch der Gesetzgebung zur Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten (Choleraepest) zur Erleichterung gelangen möge.

Dem oben erschienenen Berichte der versärferten Budgetkommission des Abgeordnetenhauses, betr. den Bericht des Ministers der öffentlichen Arbeiten über die Ergebnisse des Betriebes der preussischen Staatseisenbahnen im Betriebsjahre 1891/92, entnehmen wir folgende Bemerkungen:

Was das gesammte finanzielle Ergebnis der Staatseisenbahnverwaltung während des Jahres 1891/92 betrifft, so stellt sich dasselbe nach dem Urtheile der Kommission trotz der unerwartet großen Ausgaben und der hinter dem Voraussichtlichen zurückgebliebenen Einnahmen immerhin als ein bei weitem nicht so ungünstiges dar, wie vielfach angenommen wird.

Ueber die bermalige Stärke des Betriebsnetzes auf den preussischen Eisenbahnen theilt der Bericht folgendes mit:

Es waren am 1. April 1892 10,120 Lokomotiven, 16,141 Personenwagen und 205,476 Gepäde- und Güterwagen vorhanden. Voraussichtlich sollten am 1. April 1893 10,522 Lokomotiven, 16,970 Personenwagen und 210,332 Gepäde- und Güterwagen vorhanden sein.

Die Budgetkommission ist zu dem Antrage gelangt, das Abgeordnetenhaus heute beschließen:

1. Den Bericht des Ministers der öffentlichen Arbeiten über die Ergebnisse des Betriebes der preussischen Staatseisenbahnen im Betriebsjahre 1891/92 für erledigt zu erklären; 2. die künftige Staatsregierung aufzufordern, den Betriebsbericht der Eisenbahnverwaltung in Zukunft unter möglicher Berücksichtigung der Grundlagen des Etats aufzustellen und insbesondere zur Ausführung der Abweklungen von dem Etat zu demjenigen, 3. die künftige Staatsregierung aufzufordern, in dem nächsten zu erlassenden Vertriebs-Gesetz die Ergebnisse des Betriebes der Staatseisenbahnen, hinsichtlich genante Angaben über die Wirkungen der eingeführten wichtigeren Tarife



